

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN PARATE, Sontagsinserate, Verkaufts-Offerten, LUXUSARTIKEL, DARTUN, BADER & KURORTE, Feine Weine, Capital-gesuche, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE. Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 10

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Gesucht:

In ein feines Café-Restaurant eine jüngere Tochter aus ehelicher Familie als angehende **Seilerin**. Es wird nur eine solche mit besten Empfehlungen und welche bisher noch nicht in Wirtschaften berufen hat, berücksichtigt. Offerten unter O 7928 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7928]

Eine sehr tüchtige Köchin

wird für ein Hotel (Zahresstelle) bei guter Besoldung **gesucht**. Eine solche, welche schon eine größere Küche selbstständig führen und gute Empfehlungen besitzt, mögen ihre Adresse sub Chiffre O 7939 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7939]

Ein mit dem Verkauf von **Schmierseifen** und **Schmierseifen** und der betreffenden Kunde schäft vollständig vertrauter

Reisender

kann dauernde Stellung finden. Offerten sub O 7912 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [7912]

Ausführer Stelle-Gesuch.

Ein sehr tüchtiger, zuverlässiger **Kutscher**, der 9 Jahre bei einer Herrschaft diente und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht wegen Lebensfall anderweitige Stelle. Offerten gefl. unter Chiffre A Sch 150 poste restante Kreuzlingen zu senden. [67874]

Ein junger Mann, der seine Lehrgzeit in einem Engros-Geschäfte vollendet und dafolgt schon 1 Jahr als

Commis und Reisender

thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Offerten unter Chiffre A R 7890 an die Annoncen-Exp. von Orell Füssli & Co. in Zürich. [67890]

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung 3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O. Köpplikerstrasse 55 B. [6803]

Empfehle in grösster Auswahl, neueste Façon, zu den äusserst billigen Preisen.

Haarhüte von Fr. 7—12.
Filzhüte „ „ 4—8.
Wollenhüte „ „ 3—7.
Knabenhüte „ „ 2—5.
Mützen, grösste Auswahl „ 1—5.

Alle Reparaturen werden billigst ausgeführt. Es empfiehlt sich

H. Senn,

unterm Adler, Ecke Rosengasse Zürich. [829]

Feinste Pommer'sche Gänserollbrüste

versendet gegen Nachnahme oder Baarsendung

F. A. Cleppien

Greifswald in Pommern. [822]

Soeben erschien die dritte Lieferung von

Nordlandfahrten.

Malerische Wanderungen

durch Norwegen, Schweden, Irland, Schottland, England

enthaltend

Irland

von Francis Broemel in Wien. Indem wir bemerken, dass der Essai dieses berühmten Feuilletonisten und hervorragenden Kenners Irlands von ihm an Ort und Stelle redigiert worden, machen wir aufmerksam, dass dieses Prachtwerk ersten Ranges, dessen Text von den berühmtesten, mit Land und Leuten langjährig bekannten Autoren geschrieben ist und an dessen Illustrierung die bewährtesten Künstler beteiligt sind, in 18 bis höchstens 24 Lieferungen, jede 6—8 Bogen stark, zum Preise von Fr. 2.70 erscheint, und nehmen alle Buchhandlungen Subskriptionen an; in Zürich bei Orell Füssli & Co.

Verlag von Ferdinand Hart & Sohn in Leipzig.

Honighandlung en gros.

P. P. Prima Qualität **Tafelhonig** in Fässchen von 25 bis 100 Ko. Liefere ich à Fr. 1.30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Tratte netto 30 Tage. Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.

Da ich nicht reisen lasse und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich in den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.

827] **Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich.**

Sirops.

Sirop de framboise,
Sirop de vinaigre,
Sirop de gomme,
Sirop de cassis,
Sirop de capillaire

empfiehlt [880]
Caspar Bollinger
16 Rindermarkt 16
Zürich.

Pikante Bücher, Photographien, Kataloge versch. fco. 40 C.
Reizende Photographien. Probs. 1fr.
Artist. Anstalt, Mannheim. 6834

Das Billig-Schuhwaarenmagazin

Rennweg 48, Zürich

versendet franco gegen Nachnahme:

Damenbottinen von Matt-, Chagrin- und Kalbleder, solide, elegante Arbeit, Fr. 10 und 13.

Damenzeugstiefel mit Elastique und elegantem Absatz Fr. 7.

Herrenbottinen, dauerhaft, Fr. 13.

do. hochfein Fr. 15 u. 17.50

Wasserdichte Juchtenbottinen mit dreifach geschwillten und geschraubten Doppelsohlen Fr. 17.50
Angabe der Fusslänge in Centimeter erbeten. — Nicht Convenientes ungetauscht. — Für Solidität wird garantirt. [826]

Briefkasten der Redaktion.



erbt nit.“ — **W. N. i. Z.** Besten Dank; das Letztere hat „Chueri“ übernommen. — **E. H. i. R.** Der „Düffeler Schreier“ meint in seiner Einfachheit, man müsse da reclamiren, wo man abonniert hat. Sie finden gewiss mit uns, dass er Recht hat. — **Lerche.** Alles besorgt. Haben Sie unsere letzte Briefkastennotiz nicht gelesen? — **O. J.** Ihr Gedicht hat die „G'frönni“ an den Füssen. — **J. A. i. A.** Lesen sie doch einmal die letzte Zeile unseres Briefkastens. — **A. D. i. J.** Das war jedenfalls nicht böse gemeint und wird gelegentlich schon verbessert werden. Ein Deut, wenn diess am wirksamsten geschieht, wäre sehr willkommen. Herzlichen Gruss. — **M. R. i. B.** Wie soll man drei rechnen, wenn nur zwei sind. Die §§ sind in der Mache. — **J. G. i. Bl.** Gelegentlich. — **Peter.** Wo sollen wir denn hin mit solch' länglichen Gedichten? Beissende Epigramme würden hinreichen — **Spatz.** Der „Helgen“ soll recht schön ausgeführt werden. — **M. O.** Muster-annoncen sehen denn doch etwas fideler aus. — **S. i. S.** Wenn man nur Geduld hat und warten kann. — **K. I. P.** Der „Nebelspalter“ ist sich gewohnt, auf diese Weise ausgebeutet zu werden. Das nennt man in solchen Höhlen eben schweizerische Unternehmen „patriotisch“ unterstützt. Ein Zeichen der Zeit, wie hundert andere auch. — **A. J. i. Mich.** Besten Dank und Gruss. Noch nichts erzielt. — **Verschiedenen.** Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Der Orient, geschildert von A. v. Schweiger-Lerchenfeld. (A. Hartleben's Verlag, Wien. In 30 Lieferungen à 30 kr. = 60 Pf.) Die beiden soeben zur Ausgabe gelangten Lieferungen 3 und 4 dieses originellen und inhaltvollen Prachtwerkes, geben uns ein allgemein anregendes und abwechslungsreiches Gemälde Griechenlands. Der Autor führt uns zunächst durch das moderne Athen und den erinnerungsreichen Peloponnes. Wir besuchen Korinth, Sparta, die Trümmer von Messene, durchwandern Arkadien und lauschen am düsteren Wasserfall der Styx den Geisterstimmen aus der Vorzeit. In mächtiger Fülle spielen sich vor unseren Blicken die grossen Ereignisse aus der Zeit des alten Griechenthums ab und fast unbemerkt lebt sich der Leser in dieses Nebeneinander von Einst und Jetzt ein, um schliesslich das ganze lebensvolle Bild von Land, Leuten und Ereignissen in seiner farbigen Totalität seinem Geiste einzuprägen. Von besonders actuellem

(Fortsetzung auf folgender Seite.)